Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.

Mit der Kraft der Kräuter zu vitalen, gesunden und leistungsfähigen Kühen

Längst weiß man, dass sich nur langlebige Kühe wirtschaftlich rechnen. Doch eine lange Nutzungsdauer ist zwangsläufig an die Gesundheit der Tiere gekoppelt. Hohe Fruchtbarkeit, gesunde Euter, belastbare Klauen und ein fittes Immunsystem sind Voraussetzung dafür, dass Kühe viele Laktationen durchhalten. Hierbei können Kräuter wertvolle Unterstützung bieten, indem sie den Stoffwechsel nachhaltig anregen. Im Folgenden schildern drei Milchviehhalter, welche Erfahrungen sie mit dem Einsatz der Dr. Schaette Kräuterfuttermittel Kräuterkraft Laktation, Ursonne Rinder Trockensteher und Urkraft Klaue gemacht haben. **Lesen Sie selbst, was unsere Kunden berichten.**

Heinzbert Pützer, Hellenthal

„Ich setze auf Vorbeuge, meine Kühe müssen fit sein. Von Kräuterkraft Laktation bin ich seit über 10 Jahren überzeugt!“

Der Grünlandbetrieb von Heinzbert Pützer liegt in Hellenthal in der Eifel. Während sich sein Schwager um die Außenwirtschaft kümmert, betreuen er und Sohn Florian die rund 90-köpfige Herde aus Schwarz- und Rotbunten sowie die Nachzucht. Zur Stärkung des Stoffwechsels setzen sie auf Kräuter in der Ration der Milchkühe, die vorwiegend aus den Komponenten Grassilage, Heu, Biertreber und Pressschnitzeln besteht. Die Grundration ist auf 26 kg Milchleistung eingestellt. Im Sommerhalbjahr kommen die Milchkühe auf die Weide.

Fitness & Stoffwechsel

„Was läuft, das sollst Du nicht ändern“, sagt Heinzbert Pützer und begründet so den langjährigen Einsatz der Kräuterkraft Laktation in der Fütterung seiner Kühe. „Wir haben das vor vielen Jahren einfach mal ausprobiert. Ein Mal haben wir vergessen, rechtzeitig zu bestellen, da sind uns die Zellen explodiert. Ein anderes Mal stellten sich massive Verdauungsprobleme ein. Da haben wir dann schnell wieder nachbestellt.“

Dass man immer an den Kühen „dran sein“ müsse, betont der staatlich geprüfte Landwirt. „Man soll frühzeitig erkennen, wenn etwas nicht stimmt“, so der gewissenhafte Tierbeobachter und ergänzt, dass die im AMS erfassten Daten schon eine gute Unterstützung seien. Seine

Herde weist eine durchschnittliche Milchleistung von über 11.000 kg und Zellzahlen um die 76.000 pro ml beim Melken im AMS auf. Doch es geht ihm nicht primär um die Leistung. „Ich will die Kühe alt kriegen. Und wenn sie alt werden, dann geben sie auch Milch Wir haben im Schnitt 58.000 kg Lebensleistung und derzeit sechs Kühe über 100.000 kg.“

Dabei mache er eigentlich auch nicht viel anders als andere Landwirte, meint Herr Pützer und zuckt mit den Schultern. „Doch ich setze auf Vorbeuge, die Tiere müssen fit sein. Nur das ist wirtschaftlich. Und kranke Tiere kosten Zeit.“ „Zu uns kommt der Tierarzt vor allem zur Trächtigkeitsuntersuchung, zum Trockenstellen inklusive Zitzenversiegelung und für den Wurm-Bolus. Eigentlich ist alles besser geworden, seit wir die Kräuter zufüttern“, sagt der sympathische Landwirt. „Wir mähen viermal pro Jahr, da gehen die Kräuter aus der Grasnarbe raus. Die fehlen dann und müssen wieder ergänzt werden“, argumentiert er. Natürlich kostet ein Kräuterfuttermittel auch Geld. „Doch es rechnet sich unterm Strich, wenn ich zwei bis drei weniger Abgänge habe“, stellt der Milchviehhalter nüchtern fest. „Man sieht den Kühen an, dass es ihnen gut geht. Alt wird man nur, wenn alles stimmt. Und ich meine, die Tiere erholen sich auch besser, seit sie die Kräuterkraft Laktation bekommen. Kuhkomfort ist ebenfalls ganz wichtig. Und natürlich muss man auch noch Glück haben“, ergänzt der Kuhexperte bescheiden.
„Es ist schon eindrucksvoll, was die kleine Menge Kräuter am Tag für die Tiere ausmacht“, sagt er nachdenklich. Und veranschaulicht plastisch: „Man muss sich die Kuh als Getriebe mit unzähligen Zahnrädern, die ineinander greifen, vorstellen. Wenn ich diese vielen Rädchen mit der Kräuterkraft Laktation schmieren kann, dann ist das toll. Wir haben auch mal anderes ausprobiert, doch das hat nicht so funktioniert.“

Zum Schluss sagt Heinzbert Pützer mit einem Lächeln: „Ich füttere die Kräuter jetzt schon so viele Jahre über die ganze Laktation hinweg und bleibe dabei. Weil das einfach gut für die Kühe ist.“

Josef Deisenhofer, Zusamaltheim

„Mit Ursonne Rinder Trockensteher steigen meine Kühe erholt, stabil und gut ein – auch die Kälber sind vitaler.“

Josef Deisenhofer leitet in Zusamaltheim in der Region Augsburg einen Milchviehbetrieb mit 140 Fleckviehkühen plus Nachzucht. Dabei erhält er Unterstützung durch seinen Bruder und den Senior. Zusätzlich wird auf dem Betrieb eine güllebasierte 130 kW Biogasanlage betrieben.

Auf die durchschnittliche Milchleistung der Kühe von 9.400 kg angesprochen, die er seit Betriebsübernahme vor drei Jahren um 1.400 kg gesteigert hat, wehrt der Landwirtschaftsmeister bescheiden ab. „Ich mach´ eigentlich nichts Besonderes. Man verbessert kontinuierlich in kleinen Schritten, macht Futterberechnungen, wertet die Daten aus dem Melkroboter aus, optimiert die Trockensteher-Ration…“. Herr Deisenhofer legt großen Wert darauf, nah an seinen Tieren dran zu sein. „Die PC-Listen sind ein gutes Hilfsmittel, doch im Stall findet das Leben statt“, sagt er bestimmt. „Fällt mir in den Daten etwas auf, sehe ich mir die Kuh genauer an.“

Besonderes Augenmerk legt der Vater zweier Töchter auf die Trockenstehzeit. „Sie dient den Tieren zur Erholung, damit sie nach der Kalbung fit sind. Unsere Kühe bekommen acht Wochen lang die Ursonne Rinder Trockensteher. Auch die Erstkalbinnen erhalten das Kräutermineralfutter über mindestens 3 Wochen.“ Auf die Frage, warum er gerade auf dieses Produkt setzt, hebt Josef Deisenhofer den Kräuterkomplex hervor, denn „der entlastet die Leber und bereitet die Kuh optimal auf die Kalbung vor. Sie ist dann einfach fitter und steigt gut in die Leistung ein. Unsere Tiere geben schon nach zwei Wochen rund 40 Liter.“ Er erläutert: „Die Wiese besteht hauptsächlich aus Weidelgras, und bei 4-5 Schnitten pro Jahr sind nicht mehr viele stoffwechselanregende Kräuter im Aufwuchs vorhanden.“

Was lässt sich außerdem feststellen? „Zunächst einmal verläuft die Kalbung problemlos, und es gibt so gut wie keine Totgeburten mehr. Früher kam der Geburtshelfer bei jedem zweiten Kalb zum Einsatz. Heute steht er in der Ecke und verstaubt, wir haben fitte Kühe und vitale Kälber“, so der Milchviehhalter. Dass diese nun von Beginn an besser saufen als früher, fügt er noch hinzu. „Wenn ich bei 170 Kalbungen jede zweite Nacht aufstehen müsste, was bliebe dann vom Schlaf übrig?“

Und er fügt mit einem breiten Lächeln hinzu: „Mein Schlaf ist mir wichtig. Ich muss ohnehin früh aufstehen und werde gelegentlich vom Roboter angerufen.“

Regeneration & Stoffwechsel

Auch beim Stoffwechsel hat sich durch die Ursonne Rinder Trockensteher einiges verbessert. „Wir haben jetzt im Jahr vielleicht noch zwei bis drei festliegende Kühe, früher war das gang und gäbe“, sagt der Betriebsleiter. „Die Tiere sind nun deutlich stabiler.“ Gefragt, wie die Trockensteher das aromatische Kräuter-Mineralfutter aufnehmen, antwortet der Kuhprofi: „Die Ursonne Rinder Trockensteher riecht gut, sie ist schmackhaft, da bleibt nichts liegen“, und fügt lachend hinzu: „Man könnte sie fast selber essen.“ An seine Berufskollegen gerichtet: „Wenn es irgendwelche Probleme nach dem Kalben gibt, ob Nachgeburtsverhalten oder Stoffwechsel bei der Kuh oder auch mit dem Kalb, empfehle ich die Ursonne Rinder Trockensteher. Klar gibt es Billigeres. Doch wenn es funktioniert, geben wir die paar Euro mehr gern aus und sparen unterm Strich. Lieber investiere ich das Geld in gesunde Kühe als hinterher in die Behandlung.“

Abschließend sagt Herr Deisenhofer: „Was sich bewährt, das bleibt. Es muss mich überzeugen, so wie die Ursonne Rinder Trockensteher.“

Rolf-Peter Post, Uplengen

„Lauffreude ist im Roboterbetrieb das A & O! Dank Urkraft Klaue mussten wir kaum noch Kühe zum Melken holen.“

Die Post Milchhof GbR liegt in Uplengen im Kreis Leer in Ostfriesland. Der Betrieb mit 170 Milchkühen und angegliederter Bullenmast wird von Rolf-Peter Post, seinem Vater und zwei Azubis bewirtschaftet. Sie testeten die Urkraft Klaue.

„Klauenerkrankungen sind bei uns das Hauptthema“, erläutert Rolf-Peter Post, „vor allem Mortellaro, aber auch Sohlengeschwüre, Weiße Linie Defekte und vereinzelt Limax. Deshalb waren wir prädestiniert für den Praxistest mit der Urkraft Klaue.“ Auf dem Milchviehbetrieb mit zwei Melkrobotern und einem Fischgrätenmelkstand wird alle drei Monate professionelle Klauenpflege durchgeführt, dazwischen nach Bedarf durch den Landwirt selbst. „Es gehört dazu, den Tieren regelmäßig die Füße anzuheben und zu kucken, was zu tun ist“, sagt er. Genaue Tierbeobachtung und strukturiertes Vorgehen sind dem Milchviehhalter wichtig. „Man bekommt täglich eine Datenflut und muss einiges aussortieren. Doch morgens und abends die AMS-Daten auszuwerten, das gehört einfach dazu.“

Klauengesundheit & Lauffreude

Herr Post ist offen für Neues und hat schon vieles ausprobiert, um die Klauengesundheit seiner Herde zu verbessern. „Wenn man nicht mehr weiter weiß, greift man nach jeder Möglichkeit, um wieder Herr der Lage zu werden. Wir haben es mit Biotin pur versucht und mit Stärke-reduzierten Rationen. Auch Klauenbäder haben nicht das gebracht, was wir erhofft hatten, und das Besprühen der Klauen bringt stets Unruhe in die Herde“, schildert er seine Erfahrung. „Mortellaro ist der Grundstein für andere Klauenprobleme, ist Ursache für verkehrte Belastung der Klauen“, schildert der staatlich geprüfte Agrarbetriebswirt. „Mit der Urkraft Klaue stärke ich nicht nur das Klauenhorn, sondern gehe gleichzeitig an verschiedene Ursachen heran. Die Toxinbindung und die Kräuter zur Leberentlastung finde ich besonders interessant. Den Kräutern in der Urkraft Klaue schreibe ich sehr viel Wirkung zu, zumal diese auf unseren Wiesen hier im Norden stark ins Hintertreffen geraten sind.“

Urkraft Klaue wird mit 60 Gramm pro Tier und Tag über eine Dauer von 8-10 Wochen über den Mischwagen verfüttert. - Was wurde beobachtet? „Die Herde war nach der Kur viel aktiver und lauffreudiger. Es gab eine deutlich gesteigerte Besuchsfrequenz am AMS. Die Tiere liefen insgesamt anspruchsloser mit, und es musste keine Kuh mehr zum Melken herangeholt werden.“ Auch die Brunstanzeichen waren deutlicher, das Fell erkennbar glänzender, beschreibt der Milchviehhalter und lächelt. „Die Verbesserungen sind in der Breite eindeutig, und die Klauenpflege zwischen den Terminen mit dem Klauenpfleger merklich reduziert.“

Wie bewertet der Praktiker die Urkraft Klaue? „Ich würde das Produkt auf jeden Fall wieder einsetzen, denn ich kann aus Überzeugung sagen, dass die Urkraft Klaue etwas bringt. Das belegen die Daten, und man erkennt es auch an den Tieren. Pro Kuh kostet die Kur rund 20 Euro, doch wenn Du damit ein bisschen mehr Milch bekommst, ist das schnell wieder verdient. Auf dem Roboterbetrieb ist Lauffreude einfach das A und O“, so das Resümee des Landwirts. „Ich hatte gehofft, dass mich dieses Naturprodukt weiterbringt, und das hat es dann ja auch bewiesen. Es war interessant, einen ganz neuen Ansatz für das Klauenthema zu finden.“

Mit einem Blick zu seiner Herde sagt er abschließend: „Meine Kühe sind jetzt ruhiger und entspannter, das freut mich einfach.“

Kräuterkraft Laktation

Kräuter-Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung von Milchkühen während der Laktation

Enthält 90% Kräuter-Wirkstoffkomplex für Leistungsfähigkeit und Gesundheit:
· Milchbildung
· Stoffwechsel
· Appetit

Ursonne Rinder Trockensteher

Kräuter-Mineralfutter für trockenstehende Kühe und Färsen zur optimalen Vorbereitung auf Geburt und Laktation

Enthält 25% Kräuter-Wirkstoffkomplex:
· Regeneration
· Stärkung
· Geburtsvorbereitung

Urkraft Klaue

Ergänzungsfuttermittel für Rinder mit Kräutern, Vitaminen und Spurenelementen für gesunde und widerstandsfähige Klauen

Enthält 37% Kräuter-Wirkstoffkomplex:
· Klauengesundheit
· Hornbildung
· Lauffreude

Weitere Produktinformationen finden Sie in unserem Produktkatalog oder auf unserer Homepage www.schaette.de

Überzeugen Sie sich selbst, bestellen Sie jetzt ...

... und werden Sie einer von vielen zufriedenen Praktikern.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C041212

+49 (0) 7524 4015-20
bestellung@saluvet.de
www.schaette.de

Vor Ort berät Sie auch gerne Ihr Dr. Schaette Fachberater für Tiergesundheit:

SaluVet GmbH
88339 Bad Waldsee
Germany
Fachberatung +49 (0) 7524 4015-12
www.saluvet.de

4588 / 9.000 / 10-2020